

Was ist so riskant an Welpenimpfungen?

Für die meisten Hundebesitzer ist es keine Neuigkeit, dass jährliche Booster - oder generelle Booster - bestenfalls unnötig und im schlimmsten Fall schädlich sind.

Sie wissen, dass die Reduzierung der Anzahl der Impfstoffe für die Gesundheit Ihres Hundes entscheidend ist, aber wenn es um Welpenimpfungen geht, sind wir immer noch überimpfend. Und wir tun es zu einem kritischen Zeitpunkt im Leben Ihres Hundes.

Lassen Sie mich erklären....

Warum routinemäßige Welpenimpfungen nicht routinemäßig sein sollten. Wie wir wissen, erhalten Welpen eine Reihe von mehreren Impfungen im Abstand von zwei bis vier Wochen.

Das ist ziemlich üblich.... und wir sind zu dem Schluss gekommen, dass eine Reihe von Welpenimpfungen notwendig ist, damit sie geschützt werden können. Aber das ist einfach nicht wahr.

Es braucht nur einen Impfstoff, um einen Welpen zu schützen.

Warum werden Welpen also drei- oder viermal geimpft statt nur einmal?

Mütterliche Antikörper

Wenn Welpen sehr jung sind, werden sie vor Krankheiten geschützt, indem sie die erste Milch ihrer Mutter trinken, das so genannte Kolostrum. Diese reiche Milch enthält Antikörper gegen Krankheiten (sogenannte mütterliche Antikörper), die die Mutter an ihre Welpen weitergibt. Das Immunsystem des Welpen ist erst dann vollständig ausgereift und in der Lage, ihn vollständig zu schützen, wenn Ihr Welpen etwa sechs Monate alt ist, so dass die mütterlichen Antikörper eine so genannte passive Immunität bieten.

Das mag wie eine gute Idee erscheinen, aber hier gibt es das Problem mit diesen mütterlichen Antikörpern.

Wenn ein Welpen mit einer angemessenen Menge an mütterlichen Antikörpern gesättigt ist, werden diese mütterlichen Antikörper den Impfstoff im Wesentlichen inaktivieren, genau wie bei einem echten Virus.

So gut diese mütterlichen Antikörper auch sein mögen, sie können den Welpen nicht vor den anderen Giftstoffen schützen, die in Impfstoffen enthalten sind, wie den chemischen Hilfsstoffen und Konservierungsmitteln, die schädliche Chemikalien wie Quecksilber, MSG, Aluminium und Formaldehyd enthalten.

Die Adjuvantien sollen eine übertriebene Immunantwort stimulieren, um sicherzustellen, dass der Körper Ihres Welpen auf die geringe Virusmenge im Impfstoff reagiert.

Leider kann diese erhöhte Reaktion auch Autoimmunerkrankungen verursachen, die eine alarmierende Anzahl von Hunden betreffen, diese können sein:

Allergien

Krebs

Schilddrüsenerkrankung

Verdauungskrankheiten

Arthrose

.... sowie eine ziemlich lange Liste mit anderen häufigen Gesundheitsproblemen.

Mehr ist besser?

Tierärzte und Tierhalter glaubten früher, dass "mehr besser oder sicherer ist", wenn es um Impfstoffe ging.

Aber wir wissen jetzt, dass es sehr reale Gefahren gibt, wenn jeder Impfstoff gegeben wird.... und je mehr Impfstoffe wir in den Körper hineinbringen, desto wahrscheinlicher ist es, dass etwas schief geht. Bei der Gestaltung eines Impfplans für Welpen ist es also das Ziel, das kleine Zeitfenster zu erfassen, in dem die mütterlichen Antikörper niedrig genug sind, um den Impfstoff nicht zu blockieren, aber der Welpen jung genug ist, um nicht unnötig durch die Belastung durch Viren in der Umwelt in Gefahr zu geraten.

Mütterliche Antikörper schwächen sich mit der Zeit ab, aber die Rate der Schwächung ist von Hund zu Hund und sogar von Rasse zu Rasse unterschiedlich. Vor allem, wenn es um Parvoviren geht.

Die mütterlichen Antikörper gegen Parvo können länger halten als andere häufigen Welpenkrankheiten - bei einigen Hunden bis zu 26 Wochen - und das stellt ein Problem für unseren Welpen-Impfplan dar.

Diese mangelnde Vorhersehbarkeit ist der Grund, warum Welpen alle zwei bis vier Wochen bis zum Alter von 16 Wochen geimpft werden.

Tierärzte versuchen, das Fenster in der Zeit zu öffnen, in der die mütterlichen Antikörper niedrig genug sind, damit der Impfstoff funktioniert. So halten sie einfach an einem regelmäßigen Zeitplan fest, bis der Welpen 6 Monate alt ist.

Wenn Sie sich Sorgen um die Risiken einer Impfung machen - und das sollten Sie auch -, dann macht dieser Impfplan wirklich keinen Sinn. Obwohl fast jeder Welpen auf diese Weise geimpft wird, können die Injektionen zu früh abgegeben werden oder werden blind weitergegeben, nachdem der Welpen bereits geschützt ist.

Das mag Welpen vor Infektionskrankheiten schützen, aber jeder unnötige Impfstoff setzt ihn einem Risiko für Allergien, Krebs und andere sehr häufige Krankheiten aus.

Intelligente Impfung

Der renommierte Tierimmunologe Dr. Ronald Schultz hat sich mit diesem Thema beschäftigt und empfiehlt ein Minimalimpfprogramm, das nur eine Impfung gegen Parvo, Staupe und Adenovirus im Alter von 16 Wochen beinhaltet.

Dies ist keine willkürliche Zahl - es ist das früheste Alter, in dem der Impfstoff die größten Chancen hat, Ihren Welpen zu schützen.

Das ist interessant!

Der Impfstoffhersteller Pfizer führte 1996 eine Feldstudie durch. Die Forscher Hoare, DeBouck und Wiseman bewerteten geimpfte Welpen und teilten sie in zwei Gruppen ein.

Gruppe A erhielt eine einzige Impfung nach 12 Wochen.

Gruppe B erhielt einen ersten Impfstoff zwischen 8 und 10 Wochen und eine zweite Injektion nach 12 Wochen.

Bei der Messung der Titer (Titer sind eine Möglichkeit, den Grad der Immunität eines Hundes zu messen) wurden 100% der Welpen geschützt, die einmal in 12 Wochen geimpft wurden.

Aber nur 94% der Welpen in Gruppe B waren geschützt! Trotz des Erhalts des doppelten Impfstoffes!

Es scheint, dass der erste Impfstoff die Wirksamkeit des zweiten Impfstoffes verringert hatte.

Stellen Sie sich nun den Welpen vor, der drei- bis viermal geimpft wird. Wenn er 12 oder 16 Wochen alt wird, wird er WENIGER zu schützen sein als der Welpe, der nur einmal in 12 Wochen geimpft wurde.

Und vergessen Sie nicht, dass er mehr Impfstoffe erhalten hat, so dass er nicht nur weniger wahrscheinlich geschützt ist, sondern auch ein höheres Risiko für Nebenwirkungen und die Entwicklung der häufigsten chronischen Krankheiten wie Allergien, Krebs und mehr hat.

Vanguard testete auch die Reaktion auf Parvoviren in ihrem Kombinationsimpfstoff!

Sie haben Welpen im Alter von 6 Wochen, 9 Wochen und 12 Wochen geimpft und dann ihre Reaktion auf den Impfstoff gemessen, indem sie ihre Titer auf Parvovirus gemessen haben.

Nach 6 Wochen waren nur 52% der Welpen geschützt, was bedeutet, dass die Hälfte der im Alter von 6 Wochen geimpften Welpen das gesamte Risiko des Impfstoffs, aber keinen Nutzen aus diesem zogen, da ihre mütterlichen Antikörper den Impfstoff inaktivierten. Nach 9 Wochen zeigten 88% der Welpen eine Reaktion auf den Impfstoff. Nach 12 Wochen waren 100% der Welpen geschützt.

Die magische Zahl

Es scheint, dass 12 bis 16 Wochen die magische Zahl ist, bei der Impfstoffe eine fast 100%ige Chance auf Wirkung haben.

Und durch diese Arbeit der Forscher und Institute bedeutet das, dass Ihr Welpe nur diesen einen Impfstoff braucht - und zwar sein ganzes Leben lang.

Die Ergebnisse sind bei Staupe noch erstaunlicher!

Dr. Schultz entwarf eine Studie zur Nachahmung einer Tierheimumgebung. Er gab ungeimpften, 12 Wochen alten Welpen nur eine Dosis Staupe Impfstoff, nur vier Stunden bevor die Welpen in einen Raum mit Staupe infizierten Hunden gebracht wurden. Huch!

Aber dieser eine Impfstoff schützte jeden einzelnen dieser Welpen.

Obwohl zwei und sogar drei Dosen Impfstoff die ursprünglichen Empfehlungen der AAHA Canine Vaccine Guideline aus dem Jahr 20013 waren, zeigt die Forschung, dass eine Reihe von Welpenimpfungen völlig unnötig sind!

Welpen, die einmal im Alter von 12 bis 16 Wochen mit einem Hoch-Titer-Impfstoff geimpft werden, haben nach Untersuchungen von Dr. Schultz eine nahezu 100%ige Chance, geschützt zu werden.

Aber sind die Welpen nicht bis zum Alter von 12 Wochen gefährdet?

Ja, das ist es. Aber ironischerweise besteht bei einer Reihe von Impfungen ein noch größeres Risiko für Welpen.

Diese Welpen erhalten nicht nur mehr Impfstoffe, was bedeutet, dass sie eher an einer durch den Impfstoff hervorgerufenen chronischen Erkrankung leiden werden, sondern es gibt auch einen kleinen Nachteil für Impfstoffe, von denen Ihr Tierarzt Ihnen nichts sagt....

.... sie unterdrücken das Immunsystem Ihres Welpen. Zehn Tage lang!

Wenn Sie also Ihren Welpen nach 8 Wochen impfen, ist es nicht nur unwahrscheinlich, dass es ihn schützt und er eine weitere Injektion nach 12 und wahrscheinlich noch nach 16 Wochen braucht, sondern es unterdrückt auch sein Immunsystem, was bedeutet, dass er einer höheren Gefahr durch Infektionskrankheiten ausgesetzt ist.

Kein Wunder also, dass Daten der Virbac Disease Watchdog zeigen, dass 28% der geimpften Welpen noch immer Parvovirus bekommen.

Macht die Serie der Welpenimpfungen für dich immer noch Sinn?

Was Sie tun können, um sicherzustellen, dass Ihr Welpen geschützt ist!

Wenn Sie der Meinung sind, dass Sie Ihren Welpen impfen müssen, aber das Risiko so gering wie möglich halten möchten, ist eine einmalige Impfung nach 16 Wochen ein sicherer und effektiver Ansatz. So die Empfehlung des Immunologen Dr. Ronald Schultz, so wendet er es bei seinen Welpen an.

Wenn Sie sich mit nur einem Impfstoff nicht wohl fühlen, können Sie Folgendes tun, um die Impfstoffbelastung ein wenig zu reduzieren.

Lassen Sie Ihren Tierarzt drei Wochen nach der Impfung einen Titer-Test durchführen. Wenn es zirkulierende Antikörper gibt (jede Menge reicht aus), bedeutet das, dass Ihr Welpen geschützt ist und zwar sein Leben lang! (Glauben Sie nicht, dass Impfstoffe ein Leben lang schützen können? Schauen Sie sich diesen Artikel an?)

Es ist wichtig zu beachten, dass, wenn Sie bis zum Alter von 12 oder 16 Wochen warten, um Ihren Welpen zu impfen, Sie ihn von Gebieten fern halten sollten, in denen es viel Hundeverkehr gibt... genau wie Sie es bei einem Welpen tun würden, der eine Reihe von Injektionen bekommt.

Und ironischerweise ist einer der gefährlichsten Orte, an den Sie Ihren Welpen bringen können, die Zimmer des Tierarztes!

Wenn Sie Ihren Welpen unter 12 Wochen zum Tierarzt bringen müssen, ist es wichtig, ihn schnell in und aus der Klinik zu bringen, da dies einer der wahrscheinlichsten Orte für ihn ist, um Viren zu bekommen. Ihre beste Chance ist, den ersten Termin des Tages zu bekommen, wenn Sie wissen, dass die Böden und Tische am saubersten sind.

Wir denken nicht gerne darüber nach, aber die Impfung hat das sehr reale Risiko, eine chronische, lähmende Krankheit zu verursachen.

Die meisten Tierärzte und Hundehalter sehen den Zusammenhang nicht, weil es Wochen, Monate oder sogar Jahre nach der Impfung dauern kann, bis sich diese Krankheiten entwickeln!

Die unnötige Belastung des Immunsystems Ihres Welpen durch Impfungen alle zwei bis vier Wochen ist für Welpen keine sichere Option mehr. Finden Sie einen Tierarzt, der mir zustimmt und der sich dieser Forschung bewusst ist, und Sie werden das Risiko einer infektiösen und chronisch lähmenden Krankheit bei Ihrem Welpen verringern - jetzt und in Zukunft.

Dana Scott – Dogsnaturally Magazine

Dana Scott ist Gründerin und CEO des Dogs Naturally Magazine. Sie züchtet auch preisgekrönte Labrador Retriever unter dem Präfix Fallriver. Dana ist seit den 90er Jahren eine roh ernährende, natürlich aufziehende Züchterin und ist eine gefragte Rednerin und unverblümte Verfechterin der natürlichen Gesundheitsversorgung von Hunden und Menschen. Dana arbeitet unermüdlich daran, Tierhalter aufzuklären, damit sie die Veterinärmedizin beeinflussen und die aktuellen Impfstoff-, Lebensmittel- und Gesundheitsvorschriften ändern können.